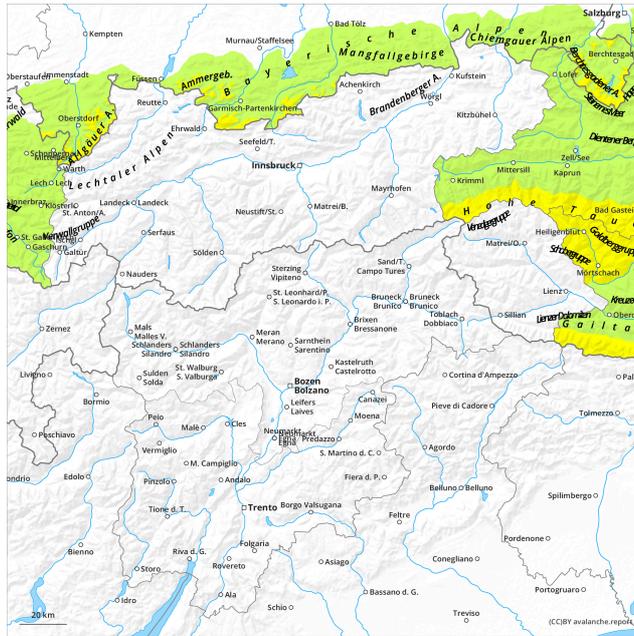
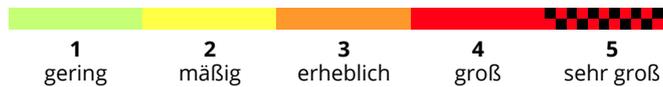
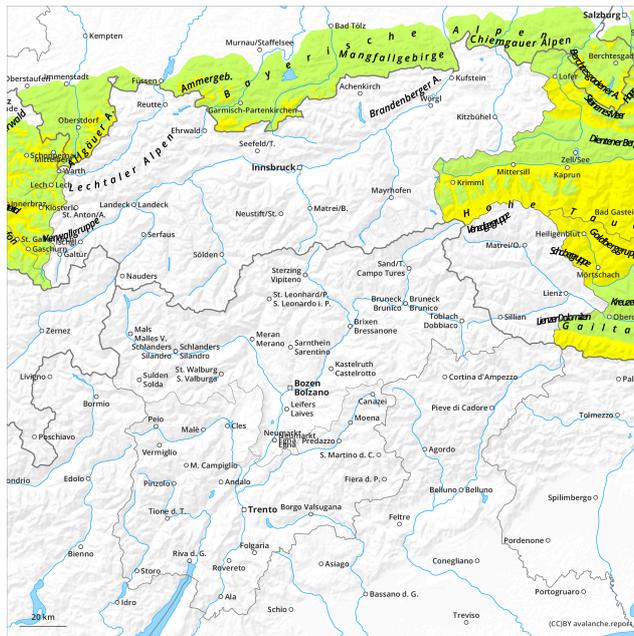


Nassschnee ist die Hauptgefahr.

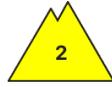
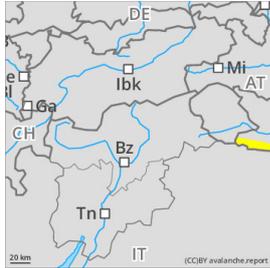
Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 22. April 2025



Nassschnee



Nassschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von nassen Lawinen etwas an. Nasse Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen in der Höhe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Wetterbedingungen führten zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. Es sind bereits viele nasse Lawinen abgegangen. Viele Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und weicht rasch auf. Die Schneedecke ist durchnässt. An steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1700 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Mit anhaltend südwestlicher Höhenströmung gibt es teilweise Staubewölkung, sonst scheint neben nur hohen Schleierwolken zunächst oft die Sonne und die Gipfel bleiben frei. Im Tagesverlauf kommen dann aber recht verbreitet Quellwolken hinzu und die Schauer- und Gewitterneigung steigt im Laufe des Nachmittages immer mehr an. Der Höhenwind weht schwach bis mäßig aus West bis Süd. Temperaturen auf 2000 m um +7 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 22. April 2025



Triebschnee



2800m



Nassschnee



2800m

Hochalpin störanfälliger Triebschnee, darunter Nassschneeproblem

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. In den hochalpinen Lagen können an einigen Stellen in eingewehten Schattenhängen, in schattigen Rinnen und Mulden trockene Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen in den schwachen Altschnee durchreißen und mittelgroß werden. Aus noch nicht entladenen steilen Hängen unterhalb etwa 2800 m können mit der Sonneneinstrahlung kleine bis mittlere nasse Lawinen spontan abgehen oder durch Befahren ausgelöst werden. Auch einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Die insgesamt recht kompakte Schneedecke ist weit hinauf feucht oder nass und enthält Schmelzkrusten. Schwachschichten im Altschnee treten nur vereinzelt oberhalb etwa 2500 m auf. Hochalpin liegt auf einer Harschkkruste gesetzter, teilweise windbeeinflusster Neuschnee. Stürmischer Südföhn hat umfangreichen Triebschnee gebildet, der am überwehten Neuschnee störanfällig ist. Einstrahlung und Tageserwärmung führen tagsüber zu Anfeuchtung, die durch Regenschauer verstärkt werden kann und die Festigkeiten belastet.

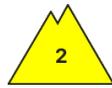
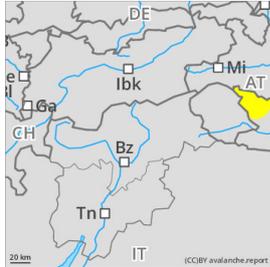
Wetter

Der Südföhn lässt nach, hohe Wolken schränken die Abstrahlung in der Nacht etwas ein. Am Ostermontag zunächst freundlich mit Sonnenschein und guter Sicht. Tagsüber vermehrt Quellwolken, ab Mittag können dann teils gewittrige Schauer folgen, die Sicht wird schlechter. In exponierten Bereichen weht noch böiger Südwind. In 2000 m 3 bis 7 Grad, in 3000 m -3 bis 0 Grad.

Tendenz

Am Dienstag nach einer oft bewölkten Nacht nur wenig Kältereserve und rasche Anfeuchtung. Die Störanfälligkeit im hochalpinen Triebschnee nimmt etwas ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 22. April 2025



Nassschnee



2800m



Tribschnee



2800m

Nassschnee und Tribschnee im Hochgebirge beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von nassen Lawinen etwas an. Nasse Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen unterhalb von rund 2800 m.

Die Tribschneeanisammlungen können an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind eher klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Unterhalb von 2800 m: Die Wetterbedingungen führten zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. Es sind bereits viele nasse Lawinen abgegangen. Viele Einzugsgebiete sind vollständig entladen. Die Schneedecke ist durchnässt.

Hochgebirge: Mit teils starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden Tribschneeanisammlungen. Mit der Erwärmung stabilisieren sich die Tribschneeanisammlungen.

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. An steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1900 m liegt kaum Schnee.

Wetter

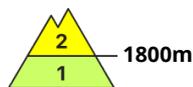
Es scheint neben nur hohen Schleierwolken zunächst oft die Sonne und die Gipfel bleiben frei. Im Tagesverlauf kommen dann aber recht verbreitet Quellwolken hinzu und die Schauer- und Gewitterneigung steigt im Laufe des Nachmittages immer mehr an. Der Höhenwind weht schwach bis

mäßig aus West bis Süd. Temperaturen auf 2000 m um +7 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 22. April 2025



Nassschnee



Überwiegend geringe, lokal mäßige Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Dort wo noch ausreichend Schnee vorhanden ist, ist die Lawinengefahr lokal mäßig. Aus nicht entladene sehr steilen Gelände sind spontane Nass- und Gleitschneelawinen jederzeit möglich. Bei starker Einstrahlung nimmt die Auslösewahrscheinlichkeit im Tagesverlauf etwas zu. Bereiche unter Gleitschneerissen sind zu meiden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist bis weit hinauf feucht bis nass und isotherm. Die Schneehöhen sind stark zurück gegangen bzw. schreitet die Ausaperung weiter voran.

Wetter

Am Samstag gibt es recht freundliches Wetter mit guter Sicht. Am Nachmittag entstehen über den Alpengipfeln ein paar Quellwolken, es sollte aber meist trocken bleiben. Es weht leichter Südföhn. Die Temperaturen steigen in 1500 m auf 11 Grad, in 2000 m auf 8 Grad.

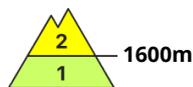
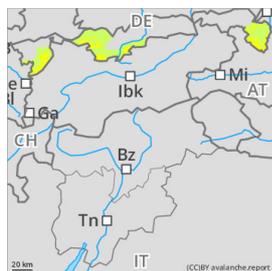
Am Sonntag ist es frühsummerlich und der Sonnenschein überwiegt. Der Wind um Südost ist mäßig. In 1500 m zu Mittag um 14 Grad, in 2000 m um 11 Grad.

Am Ostermontag zunächst Sonnenschein und vorwiegend hoch liegende Wolkenfelder. Am Nachmittag und Abend leicht erhöhte Schauer- und Gewitterneigung bei schwachem bis mäßigem Wind. In 1500 um 12 Grad, in 2000 m um 9 Grad.

Tendenz

Ab Dienstag wird die Schnee- und Lawinensituation weiter beobachtet. Sollte sich ein Wintereinbruch abzeichnen folgen Lawinenberichte bzw. aktuelle Infos.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Nassschnee



Gefahrenstellen im Südsektor sind selten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig. Nassschnee ist das Problem. An Hängen mit ausreichend Schnee können sich im extrem steilen Gelände nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen oder im sehr steilen Gelände vom einzelnen Wintersportler losgetreten werden. Lockerschneelawinen bleiben meist klein.

Zudem sind nasse Gleitschneelawinen auf glattem Untergrund wie auf Wiesen oder Felsplatten jederzeit möglich. Gleitschneelawinen können vereinzelt mittelgroß werden.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist eingeschränkt. Nur gebietsweise kann sich ein dünner Harschdeckel ausbilden, der rasch wieder aufweicht. Insgesamt ist die Schneedecke bis in hohe Lagen feucht bis nass. Ausgeprägte Schichten innerhalb der Schneedecke sind nurmehr in Schattseiten zu finden. Südseitige Hänge sind verbreitet schneefrei. Schattseitig gibt es mancherorts ab etwa 1500 m noch eine zusammenhängende Schneedecke.

Tendenz

Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt ab. Die Lawinengefahr geht etwas zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



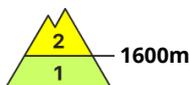
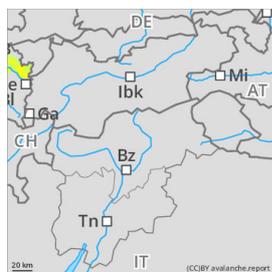
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 22. April 2025



Gleitschnee



Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 22. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee

Tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in den Morgenstunden gering und steigt im Tagesverlauf oberhalb von ca. 1600 m auf mäßig an. An noch nicht entladenen Steilhängen aller Expositionen können sich Nassschneelawinen von selbst lösen oder von Wintersportlern ausgelöst werden. In höheren Einzugsgebieten können solche mittlere Größe erreichen. Vereinzelt sind auch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In der milden Nacht ist die Abstrahlung reduziert und die Schneedecke gefriert oberflächlich nur leicht. Mit Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung weicht die dünne Harschkruste rasch auf und die Schneedecke verliert im Tagesverlauf wieder an Festigkeit. Unter dem Harschdeckel ist die Schneedecke bis in hohe Lagen durchfeuchtet.

Wetter

Wechselnd bewölkte, trockene Nacht. Der Ostermontag wird vormittags recht freundlich und bleibt weitgehend trocken, hohe Wolken bleiben über den Gipfeln. Nachmittags entstehen vermehrt Quellwolken und die Sicht wird lokal schlechter. Dazu steigt die Schauerneigung an. Schneefallgrenze in Schauern um

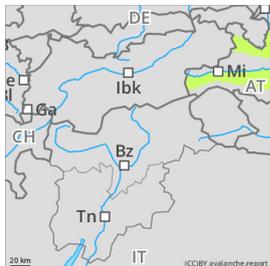
2600 m. Temperatur in 2000 m: 0 bis 6 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Süd

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

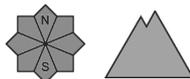
Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 22. April 2025



Nassschnee



Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 22. April 2025



Nassschnee



Einzelne mittlere Nass- und Gleitschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist zunächst gering und steigt tagsüber auf mäßig an. Aus noch nicht entladenen steilen Hängen unterhalb etwa 2800 m können im Tagesverlauf kleine bis mittlere nasse Lawinen spontan abgehen oder durch Befahren ausgelöst werden. Auch einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind möglich. In den Hohen Tauern sind oberhalb von etwa 2800 m in eingewehten Schattenhängen, in schattigen Rinnen und Mulden zudem trockene Schneebrettlawinen auslösbar. Vereinzelt können Lawinen in den schwachen Altschnee durchreißen und mittelgroß werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist unterhalb von 2000 m, so noch vorhanden, oft schon komplett in Sommerfirn umgewandelt. Auch darüber ist der Schnee bis etwa 2800 m hinauf zumindest feucht und enthält Schmelzkrusten, wobei die Schneedecke insgesamt recht kompakt ist. Hochalpin gibt es älteren Trieb Schnee auf den Nordseiten. In schattigen Expositionen oberhalb etwa 2800 m bildet überwehter lockerer Schnee eine mögliche Schwachschicht. Einstrahlung und Tageserwärmung führen schon am Vormittag zu Anfeuchtung, die durch Regenschauer verstärkt werden kann und die Festigkeiten belastet.

Wetter

Hohe Wolken schränken die Abstrahlung in der Nacht etwas ein. Am Ostermontag zunächst freundlich mit Sonnenschein und guter Sicht. Tagsüber vermehrt Quellwolken, ab Mittag können dann teils gewittrige Schauer folgen, die Sicht wird schlechter. Schwacher bis mäßiger Nordwind. In 2000 m 3 bis 7 Grad, in 3000

m -3 bis 0 Grad.

Tendenz

Am Dienstag nach einer oft bewölkten Nacht nur wenig Kältereserve und rasche Anfeuchtung,

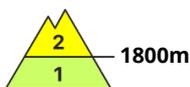
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 22. April 2025

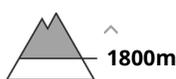
Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 22. April 2025



Nassschnee



Tagesgang der Lawinengefahr! Im Tagesverlauf zunehmend kleinere, spontane Locker- und Nassschneelawinen sind aus extrem steilem Gelände in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb von 1800 m steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf von gering auf mäßig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in sehr steilen, noch nicht entladenen Hängen und Rinnen. Dort können spontane, lockere Nassschneelawinen abgehen. Auf glattem Untergrund sind weithin Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Lawinen bleiben meist klein bis mittelgroß.

Schneedecke

Die Schneedecke ist isotherm und bis in hohe Lagen feucht oder durchnässt. Südlich exponierte Hänge sind bereits bis in die Hochlagen ausgeapert und auch sonst schreitet die Ausaperung schnell voran.

Wetter

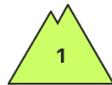
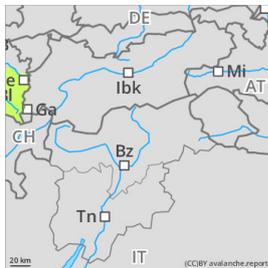
Der Ostermontag beginnt überwiegend sonnig. Am Nachmittag bilden sich vermehrt Quellwolken und es sind gewittrige Schauer zu erwarten. Es bleibt mild, mit etwa 6 Grad in 2000 m. Der Wind weht mäßig Westen.

Tendenz

Am Dienstag bleibt es wechselhaft und mild. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 22. April 2025

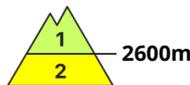
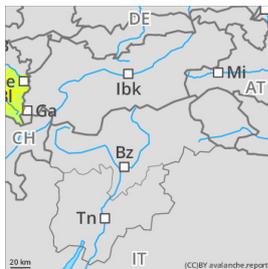


Altschnee



2600m

Nachmittag



2600m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 22. April 2025



Nassschnee



2600m



Altschnee



2600m

tageszeitlichen Gefahrenanstieg beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in den Morgenstunden gering und steigt oberhalb etwa 1600 m auf mäßig an. Aus noch nicht entladenen steilen Hängen unterhalb etwa 2600 m können im Tagesverlauf mittlere nasse Lawinen spontan abgehen oder von Wintersportlern ausgelöst werden. Auch einzelne kleine bis mittlere Gletschneelawinen sind möglich. Oberhalb etwa 2600 m können mit großer Zusatzbelastung vereinzelt noch kleine bis mittelgroße Lawinen durch Wintersportler im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen im selten befahrenen, schattseitigen Tourengelände und sind schwierig zu erkennen. Zudem ist im Hochgebirge teilweise noch frischer Tribschnee zu beachten.

Schneedecke

In der milden Nacht ist die Abstrahlung reduziert und die Schneedecke gefriert oberflächlich nur leicht. Mit Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung weicht die dünne Harschkruste rasch auf und die Schneedecke verliert im Tagesverlauf wieder an Festigkeit. Vor allem in der Silvretta sind in hochgelegenen, sehr steilen Schattenhängen teilweise noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke vorhanden. In Hochlagen der Föhngebiete ist kleinräumig frischer Tribschnee entstanden.

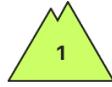
Wetter

Wechselnd bewölkte, trockene Nacht. Der Ostermontag wird vormittags recht freundlich und bleibt weitgehend trocken, hohe Wolken bleiben über den Gipfeln. Nachmittags entstehen vermehrt Quellwolken und die Sicht wird lokal schlechter. Dazu steigt die Schauerneigung an. Schneefallgrenze in Schauern um 2600 m. Temperatur in 2000 m: 0 bis 6 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Süd

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf leicht an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 22. April 2025



Nassschnee



1800m

Wenig Schnee, aber weiterhin spontane Lockerschneerutsche aus schattigen Steilhängen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Dennoch existieren in nicht entladenen, sehr steilen Schatthängen vereinzelte Gefahrenstellen. Dort sind kleine, spontane Nassschneelawinen weiterhin möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist isotherm und bis in hohe Lagen feucht oder durchnässt. Südlich exponierte Hänge sind meist vollständig ausgeapert und auch sonst schreitet die Ausaperung rasch voran.

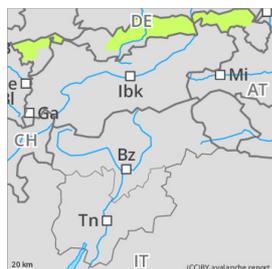
Wetter

Der Ostermontag beginnt überwiegend sonnig. Am Nachmittag bilden sich vermehrt Quellwolken und es sind gewittrige Schauer zu erwarten. Es bleibt mild, mit etwa 6 Grad in 2000 m. Der Wind weht mäßig Westen.

Tendenz

Am Dienstag bleibt es wechselhaft und mild. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Eine zusammenhängende Schneedecke ist kaum mehr zu finden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann an einzelnen Stellen mit ausreichend Schnee problematisch sein. An sehr bis extrem steilen Hängen sind spontane, nasse Lockerschnee- und Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Lawinen sind selten und bleiben meist klein.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist eingeschränkt. Nur gebietsweise kann sich ein dünner Harschdeckel ausbilden, der rasch wieder aufweicht. Die verbliebene, nasse Schneedecke schmilzt zusehends. Die Südseiten sind meist schneefrei, schattseitig liegen mancherorts ab etwa 1400 m noch größere Schneefelder.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 22. April 2025



Nassschnee



Vereinzelte Gefahrenstellen für nasse Lawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt kann aus noch nicht entladene Steilgelände eine kleine Gleitschnee- oder Nassschneelawine abgehen oder der durchfeuchtete Nassschnee bei Befahren ausgelöst werden.

Schneedecke

Sonnseitig ist die Ausaperung weit fortgeschritten. Der wenige Schnee ist feucht bis nass (0-Grad-isotherm) und trägt eine dünne Schmelzharschküste. Mit Einstrahlung und Erwärmung weicht die Kruste rasch auf und verliert an Festigkeit. Regeneintrag durch Schauererregung belastet zudem die Schneedeckenstabilität.

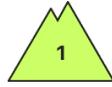
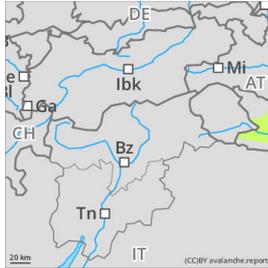
Wetter

Hohe Wolken schränken die Abstrahlung in der Nacht etwas ein. Am Ostermontag zunächst freundlich mit Sonnenschein und guter Sicht. Tagsüber vermehrt Quellwolken, ab Mittag können dann teils gewittrige Schauer folgen, die Sicht wird schlechter. Schwacher bis mäßiger Nordwind. In 2000 m 3 bis 7 Grad.

Tendenz

Am Dienstag nach einer oft bewölkten Nacht nur wenig Kältereserve und rasche Anfeuchtung,

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 22. April 2025



Nassschnee



Nassschnee beachten. Einzelne Gefahrenstellen.

Gefahrenbeurteilung

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von nassen Lawinen etwas an. Nasse Lawinen können sehr vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Hängen in der Höhe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Wetterbedingungen führten zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. Es sind bereits viele nasse Lawinen abgegangen. Viele Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. Die Schneedecke ist durchnässt. Gebietsweise liegt nur noch wenig Schnee. Besonders an steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1800 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Es scheint neben nur hohen Schleierwolken zunächst oft die Sonne und die Gipfel bleiben frei. Im Tagesverlauf kommen dann aber recht verbreitet Quellwolken hinzu und die Schauer- und Gewitterneigung steigt im Laufe des Nachmittages immer mehr an. Der Höhenwind weht schwach bis mäßig aus West bis Süd. Temperaturen auf 2000 m um +7 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.